

Koordinierungsgruppe des internationalen Hafenarbeiter Erfahrungsaustauschs

Rotterdam/Hamburg, Oktober 2025

02. Oktober .2025

Internationaler Hafenarbeitererfahrungs- austausch

hafenarbeiter-international@web.de
www.dockers-international.org

An die Seeleutegewerkschaften PENEN

Liebe Freunde,

Genossinnen und Genossen!

Wir senden euch von Herzen kommende Beileidsgrüße zum unfassbaren Unglück des jungen Seemanns am 24.09.25, Er kam ums Leben während seiner Arbeit auf der „Blue Star Chios“. In seiner Arbeit verding sich der junge Mann in der wasserdichten Schiebetür des Maschinenraums und wurde dabei schwer verletzt, und starb später im Krankenhaus. Er wurde gerade 20 Jahre alt!

Wir sind tief bestürzt über dieses Verbrechen an den Seeleuten. Und sprechen seiner Familie, seinen Freunden und Arbeitskollegen unser Beileid und Anteilnahme aus,

„Kein Blut mehr von Seeleuten für die Gewinne der Reeder“

Mit seinem Tod wird die Liste der Seeleute immer länger, die aufgrund der Skrupellosigkeit der Kapitalisten-Reeder, die für ihre Profite nicht zögern, Menschenleben zu opfern.

Wir trauern mit euch! Aber wir stehen auch an eurer Seite. Die Seeleutegewerkschaften PENEN, PEMEN und Stefanson haben erfolgreich einen 24-Stündigen Streik ab Mitternacht den 24.09.25 durchgeführt.

Wir unterstützen die Forderungen nach wirksame Maßnahmen zum Schutz und zur Sicherheit der Seeleute auf den Schiffen. So die Bereitstellung von ausreichend Zeit für eine spezielle Ausbildung und eine gründliche Einweisung der Seeleute in die Funktionsweise der Schiffe, damit nicht weitere Opfer auf dem Altar der Profitgier landen.



Jeroen Toussaint, Rotterdam, Joachim Griesbaum, Hamburg
Internationale Koordinierungsgruppe

Der **internationale Hafenarbeiter Erfahrungsaustausch** – HAE – arbeitet seit 2008.

Wir informieren und organisieren die Solidarität mit Streiks und Protesten der Hafenarbeiter überall auf der Welt. Wir stärken unsere Gewerkschaften für den Kampf, bringen unsere Erfahrungen ein und arbeiten respektvoll und auf Augenhöhe zusammen. Wir organisierten Besuche bei Hafenarbeitern in Europa. Unser Ziel ist einen Beitrag für die Koordinierung der Kämpfe der Hafenarbeiter, Seeleute und Werftarbeiter zu leisten. Wir haben eine gemeinsame Koordinierungsgruppe mit Vertretern aus den Niederlande (Rotterdam), Italien und Deutschland (Hamburg), die nach demokratische Regeln arbeitet. Neue Themen wie der Kampf für den Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen, der Kampf gegen Militarisierung, Atomtransporte und räuberische, imperialistische Kriege wie in der Ukraine und der Völkermord in Gaza durch das faschistische Regime Israels haben wir in unsere Agenda aufgenommen.